

Häufig gestellte Fragen (FAQ) :

Welche Ziele verfolgt die interkommunale Arbeit der Stadt Nürnberg?	2
Was ist der Unterschied zwischen einer „Städtepartnerschaft“, einer „Städtefreundschaft“, einer „Kooperation“, einer „Projektpartnerschaft“ und einer „Patenschaft“?	2
Wie kommt es zu einer Partnerschaft mit Nürnberg? Welche Kriterien gibt es?	2
— Welche Partnerstädte hat Nürnberg?	3
Warum hat Nürnberg keine Partnerstadt in Afrika?	3
Müsste Nürnberg sich nicht mehr um „Eine-Welt-Problematik“ kümmern?	3
Wie ist die Arbeit im Amt für Internationale Beziehungen organisiert?	4
ORGANIGRAMM	4
Was sind eigentlich die Aufgaben des Amtes für Internationale Beziehungen?	5
— Welche Funktion hat das „Internationale Haus Nürnberg“(IHN)?	5
Wo und wie erfährt man von der Arbeit des Amtes für Internationale Beziehungen?	5
Wer kann sich an das Amt für Internationale Beziehungen wenden?	6
Welche Veranstaltungen werden vom Amt für Internationale Beziehungen durchgeführt?	6
Woher weiß ich, wann welche Veranstaltungen stattfinden?	6
Was ist eine Bürgerreise? Wer kann sich daran beteiligen?	6
An wen wende ich mich, wenn ich an einer Bürgerreise teilnehmen will?	6
Wie komme ich an Informationen über Bürgerreisen?	6
Wo und wie kann ich mich als Bürger/Bürgerin engagieren?	7
Wie kann ich internationale Hilfsprojekte finanziell unterstützen?	9
Was wird jungen Menschen vom Amt für Internationale Beziehungen angeboten?	9
Kann man im Amt für Internationale Beziehungen ein Praktikum machen? An wen wende ich mich?	9
Wie nehme ich Kontakt auf, wenn ich Informationen haben will?	9

Welche Ziele verfolgt die interkommunale Arbeit der Stadt Nürnberg?

Die Idee, Partnerschaften mit Städten in anderen Ländern einzugehen, entstand nach dem 2. Weltkrieg mit dem Ziel, auf kommunaler Ebene einen Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung, zur Entwicklung von gegenseitiger Toleranz und zum Abbau von Vorurteilen zu leisten. So datiert der erste Partnerschaftsvertrag („Verbrüderungseid“) zwischen Nürnberg, Venedig (Italien), Nizza (Frankreich), Locarno (Schweiz) und Brügge (Belgien) auf das Jahr 1954. Wenn diese friedensfördernden Ziele auch bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben, so sind doch im Lauf der Jahrzehnte weitere Ziele und Aufgaben dazu gekommen. Ein Beispiel hierfür sind die weltweiten Bemühungen um den Klimaschutz und um Nachhaltigkeit – Themen, die immer mehr in den Fokus interkommunaler Arbeit gerückt sind, denn gerade auf kommunaler Ebene kann und muss eine solche Herkulesaufgabe angegangen werden. Eine ähnliche Bedeutung hat aber auch die „Eine-Welt-Politik“ bekommen: so werden deutsche und europäische Kommunen immer häufiger aufgefordert, sich verstärkt um Städte in Afrika, Lateinamerika oder Asien zu kümmern. Für Nürnberg bedeutet dies: Städtepartnerschaft mit San Carlos (Nicaragua), Aufbau-Hilfe für befreundete Kommunen an der Ostküste von Sri Lanka, freundschaftliche Beziehungen und Projektpartnerschaften mit Nablus (Palästinensische Gebiete) und mit afrikanischen Städten. Nicht selten sind beispielsweise wirtschaftliche Interessen im Spiel, wenn es um die Frage geht: Wollen wir mit dieser oder jener Stadt einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnen? Solange beide Seiten von dieser Zielrichtung profitieren, ist gerade in Krisenzeiten auch dieses Motiv kaum zu kritisieren.

Was ist der Unterschied zwischen einer „Städtepartnerschaft“, einer „Städtefreundschaft“, einer „Kooperation“, einer „Projektpartnerschaft“ und einer „Patenschaft“ ?

Seit einigen Jahren pflegt Nürnberg auch verstärkt sogenannte „Städtefreundschaften“. Im Unterschied zur klassischen, alles umfassenden und zeitlich unbegrenzten „Städtepartnerschaft“, die schriftlich in Form einer Urkunde vereinbart wird und davor vom jeweiligen Stadt- oder Gemeinderat beschlossen wird, sind die Kontakte mit befreundeten Städten in der Regel auf einige wenige Gebiete des gesellschaftlichen Lebens beschränkt – beispielsweise Kultur, Gesundheit und Bildung – und können im Lauf der Jahre an Intensität deutlich zu- oder aber auch abnehmen. Nichtsdestotrotz werden auch „Städtefreundschaften“ meistens schriftlich – durch eine „Freundschaftserklärung“ oder eine „Absichtserklärung“ bzw. einen „letter of intent“ – besiegelt und bilden in Ausnahmefällen die Basis für eine spätere „Städtepartnerschaft“. Daneben gibt es Kommunen in verschiedenen Ländern, mit denen die Stadt Nürnberg thematisch begrenzt und oftmals zeitlich beschränkt kooperiert. Von zunehmender Bedeutung sind inzwischen „Projektpartnerschaften“, also zeitlich begrenzte, projektorientierte Kooperationen auf der Basis von Vereinbarungen. Eine „Patenschaft“ ist Nürnberg bisher nur einmal eingegangen: Als Weihnachten 2004 ein verheerender Tsunami Süd- und Südostasien heimsuchte und fast 300.000 Menschen in den Tod riss, entschloss sich die Stadt Nürnberg auf Empfehlung der Bundesregierung, eine kleines Fischerdorf an der Ostküste Sri Lankas beim Wiederaufbau zu unterstützen. Die Hilfsbereitschaft aus der hiesigen Bevölkerung war so groß, dass ein Verein gegründet wurde, der bis heute humanitäre Projekte auf Sri Lanka finanziell unterstützt.

Wie kommt es zu einer Partnerschaft mit Nürnberg? Welche Kriterien gibt es?

Einen verbindlichen „Kriterienkatalog für Städtepartnerschaften“ gibt es nicht. In den 50er bis 70er Jahren waren es meist historisch-politische Gründe, die den Ausschlag für einen entsprechenden Vertrag gaben: So wählte man anfänglich meist Städte in „Kriegsgegnerländern“ wie Nizza (Frankreich) und Glasgow (Schottland / Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland) oder europäische Städte, mit denen Nürnberg bereits im Mittelalter Kontakte pflegte: Prag (Tschechien), Krakau (Polen) und Venedig (Italien). Hinzu kam, dass Nürnberg sich schon immer stark nach Osten orientiert hatte und hier wieder anknüpfen wollte („gateway to the east“). Ab den 90er Jahren kamen dann noch weitere Aspekte hinzu: Mit Antalya (Türkei), Kavala (Griechenland) und Córdoba (Spanien) ging man eine Partnerschaft ein, weil tausende Nürnberger*innen ihre Wurzeln in diesen Ländern haben, mit Atlanta (USA), weil man einen Beitrag zur Vertiefung der transatlantischen Beziehungen leisten wollte und mit Shenzhen (China), weil die fränkische Wirtschaft ein starkes Interesse signalisierte. Selbst Kriterien wie z.B. Einwohnerzahl oder Stadtstruktur waren und sind nicht immer ausschlaggebend – sonst wären das kleine San Carlos in Nicaragua oder die Millionenmetropole Shenzhen niemals Partner geworden. Grundsätzlich gilt aber: Soll eine neue Partnerschaft gegründet werden, muss für den Nürnberger Stadtrat deutlich erkennbar sein, dass eine beachtliche



**Stadt Nürnberg
Amt für Internationale
Beziehungen**

Bevölkerungsgruppe den Wunsch nach einer Städtepartnerschaft hat und auch bereit ist, diese Beziehung dauerhaft mit Leben zu erfüllen. Ein Vertrag, der nur eine Rathauswand zielt, wird in Nürnberg nicht geschlossen werden.

Welche Partnerstädte hat Nürnberg?

Nürnberg hat 15 Städtepartnerschaften vereinbart (davon derzeit 13 „aktive“ Städtepartnerschaften):

1. Antalya (Türkei)
2. Atlanta (USA)
3. Charkiw (Ukraine)
4. Córdoba (Spanien)
5. Glasgow (Großbritannien/UK)
6. Hadera (Israel)
7. Kavala (Griechenland)
8. Krakau (Polen)
9. Locarno (Schweiz)
10. Nizza (Frankreich)
11. Prag (Tschechische Republik)
12. San Carlos (Nicaragua)
13. Shenzhen (China)
14. Skopje (Nordmazedonien)
15. Venedig (Italien)

Hinzu kommen kommunale Freundschaften:

1. Bar (Montenegro)
2. Braşov/Kronstadt (Rumänien)
3. Gera (Deutschland)
4. Kalmunai und Kalkudah (Sri Lanka)
5. Klausen und Montan (Südtirol / Italien)
6. Nablus (Westjordanland / Palästinensische Gebiete)
7. Verona (Italien)

Außerdem wird projektbezogen bzw. im Rahmen von Projektpartnerschaften mit weiteren Kommunen kooperiert, z.B. mit Aného und Sokodé in Togo.

Warum hat Nürnberg keine Partnerstadt in Afrika?

Ganz einfach: Weil es in den vergangenen Jahrzehnten keine ernstzunehmenden Bestrebungen aus der Nürnberger Bürgerschaft gegeben hat, eine Partnerschaft mit einer afrikanischen Stadt einzugehen, zudem sind überregionale Organisationen und Institutionen (wie z.B. der Deutsche Städtetag) erst recht spät mit der Aufforderung an die Kommunen herantreten, sich in Afrika zu engagieren. In Nürnberg leben zwar Menschen aus über 150 Nationen, aber die „afrikanische Gemeinde“ (insgesamt rund 10.000 Menschen aus verschiedenen Ländern Afrikas) ist doch – im Unterschied zu den Bürgerinnen und Bürgern mit beispielsweise türkischen, russischen, griechischen, italienischen oder polnischen Wurzeln – überschaubar. Inzwischen besteht eine Projektpartnerschaft mit den Städten Sokodé und Aného in Togo, und in absehbarer Zeit werden sich weitere projektbezogene Kooperationen mit verschiedenen Städten in Afrika ergeben.

Müsste Nürnberg sich nicht mehr um „Eine-Welt-Problematik“ kümmern?

Bis vor wenigen Jahren hatte Nürnberg in diesem Bereich tatsächlich wenig vorzuweisen – einzig die sehr intensive Städtepartnerschaft mit San Carlos in Nicaragua konnte hier genannt werden. Dafür allerdings auch als eine echte Vorzeige-Partnerschaft, die über 30 Jahre in so gut wie allen Gebieten aktiv war und ist. Seit einigen Jahren ist das Amt für Internationale Beziehungen auch in anderen Ländern aktiv bzw. möchte es werden, beispielsweise seit 2005 an der Ostküste von Sri Lanka. Außerdem wurde eine im Wesentlichen von der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)“ finanzierte und zunächst auf zwei Jahre befristete Stelle mit dem Aufgabengebiet „Koordination

kommunaler Entwicklungspolitik“, die seit Juni 2017 dem Amt für Internationale Beziehungen zugeordnet ist und inzwischen um zwei Jahre verlängert wurde, geschaffen. Zu den Aufgaben dieser Stelle gehört auch die Umsetzung der UN-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung („SDGs“ – Sustainable Development Goals) innerhalb der Nürnberger Stadtverwaltung sowie in der Kooperation mit Partnerstädten.

Wie ist die Arbeit im Amt für Internationale Beziehungen organisiert?

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) ist seit dem Jahr 1991 eine eigenständige, dem Oberbürgermeister direkt untergeordnete Dienststelle. Leiterin dieses Amtes ist Christine Schüßler, zu ihrem Team gehören 12 Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter. Nachfolgend eine Übersicht:

ORGANIGRAMM

Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg (IB)

Oberbürgermeister		
<i>Christine Schüßler</i> (Dienststellenleiterin) Grundsätzliche Angelegenheiten		
<i>Silvie Preußner</i> (stellv. Dienststellenleiterin) KRAKAU / Polen; Partnerschaftshäuser; übergreifende Aufgaben		
<i>Birgit Birchner</i> NIZZA (Frankreich); SHENZHEN (China); GERA (Thüringen); Markt der Partnerstädte	<i>Karin Gleixner</i> Koordination kommunaler Entwicklungspolitik; Afrika und Umsetzung der SDG- Strategie in der Stadtverwaltung	<i>Doris Groß</i> Fest der Partnerstädte „grenzenlos“; Hermann-Kesten-Stipendium; Sri Lanka; Social Media; Öffentlichkeitsarbeit;
<i>Beate Kreisl</i> KAVALA (Griechenland); KLAUSEN, MONTAN (Südtirol/Italien); PR-Sonderaufgaben; Öffentlichkeitsarbeit	<i>Daniel Nevaril</i> CHARKIW (Ukraine); PRAG (Tschechien); HADERA (Israel); NABLUS (Palästinensische Gebiete)	<i>Christina Plewinski</i> ATLANTA (USA); BRAȘOV (Rumänien); GLASGOW (Schottland / Vereinigtes Königreich)
<i>Luis Prada</i> CÓRDOBA (Spanien); SAN CARLOS (Nicaragua); VENEDIG, VERONA (Italien); Eurocities	<i>Stephanie Wimmer</i> ANTALYA / Türkei; SKOPJE / Nordmazedonien	1 – 3 Praktikant*innen / Auszubildende
<i>Ute Auernhammer</i> Haushalt; Verwaltung; Personalsachbearbeitung	<i>Christian Domhardt</i> BAR / Montenegro; Verwaltung; Sonderaufgaben; Social Media; Öffentlichkeitsarbeit	<i>Loreine Hauerstein</i> Haushalt; Verwaltung; Personalsachbearbeitung“



**Stadt Nürnberg
Amt für Internationale
Beziehungen**

Was sind eigentlich die Aufgaben des Amtes für Internationale Beziehungen?

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) koordiniert Kontakte zu Nürnbergs Partnerstädten und befreundeten Kommunen, initiiert und organisiert oder betreut verschiedenartigste Projekte und Veranstaltungen, Ausstellungen und Begegnungen – vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung, Umwelt- und Klimaschutz, Verwaltung – sowie humanitäre Hilfsmaßnahmen und kooperiert projektbezogen mit weiteren Städten und Gemeinden. IB ist auch federführend für die Mitgliedschaft Nürnbergs im Großstädte-Netzwerk EUROCITIES zuständig. Darüber hinaus veranstaltet IB alljährlich den Markt der Partnerstädte während des Christkindlesmarktes sowie jeden zweiten Sommer – zusammen mit dem Museum Tucherschloss – das Fest der Partnerstädte „grenzenlos“. Bis 2016 vergab das Amt alle zwei Jahre das sog. Hermann-Kesten-Stipendium (HKS) an Autoren und Autorinnen, Journalisten und Journalistinnen aus Partnerstädten, inzwischen ist eine Neuauflage des HKS geplant. Nicht zuletzt managt IB seit 1996 das „Nürnberger Haus“ in Krakau und bietet jedes Jahr Bürgerreisen in verschiedene Partnerstädte und befreundete Kommunen an. Da IB großen Wert darauf legt, dass die Nürnberger Stadtgesellschaft möglichst umfassend von der interkommunalen Arbeit erfährt, ist die Öffentlichkeitsarbeit ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. So wurde bis 2019 im alljährlichen Tätigkeitsbericht ein großer Teil der 400-500 Aktivitäten aufgeführt, die von IB und/oder den Kooperationspartnern organisiert und betreut werden. Vor der Corona-Pandemie kamen mehrere tausend Nürnbergerinnen und Nürnberger mit den Partnerstädten und befreundeten Kommunen in der einen oder anderen Weise in Kontakt.

Welche Funktion hat das „Internationale Haus Nürnberg“(IHN)?

Die Grundidee des Internationalen Hauses Nürnberg (IHN) war und ist, internationale Aktivitäten der Stadt Nürnberg sowie in diesem Bereich tätige Vereine unter einem Dach zusammenzuführen mit dem Ziel, das internationale Profil Nürnbergs zu schärfen. So vereint das IHN Büros, Übernachtungsmöglichkeiten für auswärtige Gäste, Ausstellungsflächen, einen mehr als 300 Personen fassenden Saal und Seminarräume.

Wo und wie erfährt man von der Arbeit des Amtes für Internationale Beziehungen?

Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ bemüht sich das Amt für Internationale Beziehungen (IB) nach Kräften, die Öffentlichkeit über die internationalen Aktivitäten der Stadt Nürnberg zu informieren und möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu animieren, sich aktiv in den zahlreichen Partnerschaftsvereinen und im internationalen Bereich tätigen Organisationen zu engagieren. Die nachfolgenden Angaben wie auch die Übersicht ab Seite 7 zeigen, dass mittlerweile viele Möglichkeiten hinsichtlich Information und Engagement bestehen:

- Extra-Rubrik „Nürnberg international“ in den „Nürnberger Nachrichten“ und der „Nürnberger Zeitung“
- 100 - 200 Artikel und Rundfunkbeiträge pro Jahr in lokalen und regionalen Medien
- Partnerstädte-Filmporträts der „Medienwerkstatt Franken“ im Franken Fernsehen, als DVD und in der Mediathek der Medienwerkstatt
- Informationsbroschüren zu einzelnen Partnerstädten
- Ausführlicher IB-Jahresbericht (seit 2002 in der IB-Website)
- Umfangreicher Internet-Auftritt: www.international.nuernberg.de sowie <https://www.facebook.com/pages/N%C3%BCrnberg-International/147989308583188>
- Newsletter und Rundschreiben an interessierte Bürger und Bürgerinnen
- Jährlicher „Markt der Partnerstädte“
- Fest der Partnerstädte „grenzenlos“
- Durchschnittlich 6 Bürgerreisen pro Jahr in verschiedene Partnerstädte und befreundete Kommunen
- Informationsveranstaltungen, Musik- und Theaterabende, Kunstausstellungen, Feste
- Vorträge bei Vereinen, Organisationen und Institutionen
- Info-Plakate an Nürnbergs Einfallstraßen
- „Partnerschafts-Wegweiser“ am Flughafen Nürnberg und auf dem „Markt der Partnerstädte“
- Informationsmöglichkeiten im Krakauer Haus in Nürnberg und im Nürnberger Haus in Krakau sowie im Nürnberger Haus in Charkiw



**Stadt Nürnberg
Amt für Internationale
Beziehungen**

Wer kann sich an das Amt für Internationale Beziehungen wenden?

An dieses Amt kann sich jeder Bürger und jede Bürgerin wenden, der/die sich für die Partnerstädte und befreundeten Kommunen bzw. die internationalen Beziehungen Nürnbergs interessiert. Die Kontaktdaten finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.nuernberg.de/internet/international/kontakt.html>

Welche Veranstaltungen werden vom Amt für Internationale Beziehungen durchgeführt?

Etwa 400-500 Ausstellungen und Veranstaltungen, Begegnungen und Projekte werden jedes Jahr vom Amt für Internationale Beziehungen (IB) und/oder seinen Kooperationspartnern initiiert, organisiert, koordiniert oder betreut. Dazu zählen Veranstaltungen wie das Fest der Partnerstädte „grenzenlos“ und der „Markt der Partnerstädte“, aber auch z.B. fachliche Zusammenarbeit und Austauschmaßnahmen, kulturelle Aktivitäten sowie Projekte von und mit jungen Menschen. Nähere Informationen können den bisher veröffentlichten IB-Jahresberichten entnommen werden, siehe: <http://www.nuernberg.de/internet/international/jahresberichte.html>

Woher weiß ich, wann welche Veranstaltungen stattfinden?

Wenn Sie sich für Veranstaltungen des Amtes für Internationale Beziehungen und seiner Kooperationspartner interessieren, schreiben Sie eine E-Mail an diese Dienststelle (ib@stadt.nuernberg.de), damit Sie in dessen Verteiler aufgenommen werden können. In den Internetseiten des Amtes für Internationale Beziehungen finden Sie außerdem sowohl aktuelle Veranstaltungshinweise als auch die Möglichkeit, den Newsletter dieses Amtes zu abonnieren. Darüber hinaus können Sie den lokalen und regionalen Medien viele Veranstaltungstermine entnehmen.

Was ist eine Bürgerreise? Wer kann sich daran beteiligen?

Seit Jahrzehnten veranstaltet die Stadt Nürnberg „Bürgerreisen“ in Partnerstädte und befreundete Kommunen. Dabei wird in Zusammenarbeit mit einem Reisebüro und/oder Reiseveranstalter versucht, die Reise so zu gestalten, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen besonderen Einblick in das Leben der Partnerstadt bekommen. Wenn irgend möglich werden z.B. soziale, kulturelle und andere Einrichtungen, in die man als Tourist normalerweise keinen Zugang hat, besucht sowie ein Empfang im Rathaus und eine Begegnung mit Bürger/innen der Stadt organisiert. Leider aber ist Letzteres nicht immer möglich, u.a. deswegen, weil eine „Bürgerreise“ beispielsweise in Frankreich oder Schottland unbekannt ist oder nicht zu den Prioritäten zählt; nicht selten erscheint den Partnern die Begegnung von Politiker*innen und Fachleuten völlig ausreichend. Teilnehmen kann übrigens jede/r interessierte Bürger/in, der/die in Nürnberg oder Umgebung wohnt oder arbeitet.

An wen wende ich mich, wenn ich an einer Bürgerreise teilnehmen will?

Der/die Ansprechpartner/in im Amt für Internationale Beziehungen (IB) für die jeweilige Bürgerreise ist in der Bürgerreise-Übersicht aufgeführt: <http://www.nuernberg.de/internet/international/buergerreisen.html>. Ebenso können Sie sich an die angegebenen Reisebüros bzw. Reiseveranstalter, mit denen IB bei der Organisation der Bürgerreisen kooperiert, wenden

Wie komme ich an Informationen über Bürgerreisen?

In den Internetseiten des Amtes für Internationale Beziehungen werden die Bürgerreisen veröffentlicht und vorgestellt. Informationen zu Bürgerreisen in den nächsten 6 bis 12 Monaten finden Sie unter folgendem Link: <http://www.nuernberg.de/internet/international/buergerreisen.html>. Außerdem werden zu jeder Bürgerreise Flyer bzw. Reiseinformationen erstellt, die Sie z.B. im Amt für Internationale Beziehungen mitnehmen können. Nicht immer, aber immer wieder sind Informationen zu geplanten Bürgerreisen auch in lokalen Medien zu finden.

Wo und wie kann ich mich als Bürger/Bürgerin engagieren?

Sie haben die Möglichkeit, bei Partnerschaftsvereinen und ähnlichen Organisationen mitzuarbeiten und dort Mitglied zu werden. Willkommen sind alle, die bereit sind, sich ehrenamtlich für die interkommunale Arbeit zu engagieren. Das Amt für Internationale Beziehungen kooperiert beispielsweise mit folgenden Organisationen:

- „IN:SAN“ - Initiative zur Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Antalya und Nürnberg
- Atlanta-Nürnberg-Komitee e.V. (ANKO)
<http://www.anko-nuernberg.com/>
- Deutsch-Amerikanisches Institut Nürnberg (DAI)
<http://www.amerikahaus-nuernberg.de/new.html>
- Deutsch-Amerikanischer Frauenclub e.V.
<http://www.gawc-nuernberg-fuerth.de/>
- Fränkisch-Montenegrinische Gesellschaft e.V. (FRAMOG)
<https://www.framog.de>
- „ROMANIMA e.V.“ – Deutsch-Rumänischer Kulturverein Nürnberg
<http://www.romanima.de/>
- Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg e.V.
<http://www.nuernberg-charkiw.de/>
- Centro Español Nürnberg e.V. und „CONORIS“ – Städtepartnerschaftsverein Córdoba-Nürnberg e.V.
<http://www.centro-espanol.com/cenhome.htm>
- Freundeskreis Nürnberg-Glasgow e.V.
<http://www.freundeskreis-nuernberg-glasgow.de/>
- Deutsch-Britische Gesellschaft Nürnberg e.V.
<http://www.deutsch-britische-nuernberg.de/>
- Highland Circle
<http://www.highland-circle.de/>
- Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hadera-Nürnberg e.V.
- Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Nürnberg-Mittelfranken
<http://www.dig-nbg-mfr.org/>
- Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka e.V. (Srilankahilfe Nürnberg)
<http://www.srilankahilfe-nuernberg.de/>
- "PHILOS" – Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg-Kavala e.V.
<https://www.philos-nuernberg-kavala.com>
- Griechische Gemeinde Nürnberg e.V.
<http://www.griechische-gemeinde-nuernberg.org/>



**Stadt Nürnberg
Amt für Internationale
Beziehungen**

- Deutsch-Griechische Gesellschaft in Mittelfranken e.V. (DGG)
<http://www.dgg-mittelfranken.de/>
- Deutsch-Polnische Gesellschaft in Franken e.V.
<http://dpgf-nuernberg.de/>
- Kulturzentrum im Krakauer Haus
<http://www.krakauer-haus.de/>
- Krakauer Turm e.V.
<http://www.krakauer-turm.de/>
- Initiative zur Förderung der Beziehungen zwischen Nürnberg und Nablus e.V. (INNA)
<http://www.nablus-initiative.de/>
- Freundeskreis Nürnberg-Nizza e.V.
<http://www.nuernberg-nizza.de/>
- Deutsch-Französischer Club Region Nürnberg e.V.
<http://www.dfc-nbg.de/>
- Union des Français de Franconie e.V.
<https://www.u-f-f.de/>
- Freundeskreis Nürnberg-Prag e.V.
<http://www.freundeskreis-nuernberg-prag.de/>
- Städtepartnerschaftsverein Nürnberg-San Carlos e.V.
<http://www.nica-nuernberg.de/>
- Verein zur Förderung der Partnerschaft Region Nürnberg-Shenzhen e.V. (SNPV)
<https://www.snpv.de/>
- Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen
<https://www.konfuzius-institut.de>
- Deutsch-Chinesisches Kooperationsbüro für Industrie und Handel GmbH
http://www.dezhong.com.cn/index_de.asp
- Dante Alighieri Gesellschaft Nürnberg e.V.
<http://dante-alighieri.de>
- Action Développement Togo e.V.
- Arabisches Museum Nürnberg e.V.
<http://www.arabischesmuseum.de/>
- Centro Cultural Latinoamericano Alemán de Mittelfranken e.V. (CECLAM)
<http://www.ceclam.de/>
- Deutsch-Irischer Freundeskreis Franken e.V.
<https://www.deutsch-irischer-freundeskreis-franken.de/>



**Stadt Nürnberg
Amt für Internationale
Beziehungen**

Wie kann ich internationale Hilfsprojekte finanziell unterstützen?

Da das Amt für Internationale Beziehungen (IB) nur begrenzte Möglichkeiten hat, Projekte entsprechend zu fördern, ist jede Spende für humanitäre oder soziale Maßnahmen willkommen, beispielsweise für ein Frauenprojekt in Nicaragua, ein Waisenhaus in Nordmazedonien oder ein Seniorenheim in Griechenland. Bei Bedarf und bei entsprechenden Spendenbeträgen stellt IB auch gerne eine Spendenquittung aus.

Spenden können auf folgendes Konto der Stadt Nürnberg überwiesen werden (bitte beachten Sie die Angabe des Verwendungszweckes und bei Bedarf die Angabe Ihres Namens):

Kreditinstitut: Sparkasse Nürnberg
Kontoinhaber: Stadt Nürnberg, Stadtkasse (Theresienstr. 1, 90403 Nürnberg)
IBAN: DE50 7605 0101 0001 0109 41
BIC: SSKNDE77XXX
Verwendungszweck: 1601 (+Angabe des Spendenzwecks/Einzahlers)

Darüber hinaus können Sie auch die „Auxiliar Stiftung“, die von einem wohlhabenden Nürnberger Bürger gegründet wurde und sich zum Ziel gesetzt hat, notleidenden Menschen in Nürnbergs Partnerstädten zu helfen, durch Zustiftungen unterstützen. Weiter Informationen zu dieser Stiftung finden Sie in unseren Internetseiten unter folgendem Link: http://www.nuernberg.de/internet/international/auxiliar_stiftung.html

Was wird jungen Menschen vom Amt für Internationale Beziehungen angeboten?

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) engagiert sich auf vielfältige Weise für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. So finden jedes Jahr zahlreiche Austauschmaßnahmen, Schülerbegegnungen, Sportturniere und andere, junge Menschen interessierende Aktivitäten im internationalen Bereich statt. Wer sich genauer informieren will und bereits weiß, für welche Stadt oder welches Land er oder sie sich engagieren möchte, sollte sich an den/die jeweils zuständige/n Mitarbeiter/in des Amtes für Internationale Beziehungen wenden (siehe Organigramm sowie: <http://www.nuernberg.de/internet/international/kontakt.html>)

Kann man im Amt für Internationale Beziehungen ein Praktikum machen? An wen wende ich mich?

Für junge Menschen besteht die Möglichkeit, das Amt für Internationale Beziehungen im Rahmen eines studienbegleitenden Pflichtpraktikums kennenzulernen und aktiv mitzuarbeiten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Silvie Preusser, Tel. 0911/231-5048 oder E-Mail (Kontaktformular):

<https://online-service2.nuernberg.de/dodb/kontakt/default.aspx?orgid={91104F69-0B03-4FF3-A5B1-6587E64978F5}>

Wie nehme ich Kontakt auf, wenn ich Informationen haben will?

Sie können sich an einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Internationale Beziehungen (siehe „Organigramm“ sowie <http://www.nuernberg.de/internet/international/kontakt.html>) wenden, aber auch über die zentrale Telefon-Nr. des Amtes (0911 / 231 – 5040) oder per E-Mail (Kontaktformular, s.o.) Kontakt aufnehmen.

Juni 2021

Stadt Nürnberg
Amt für Internationale Beziehungen (IB)
Hans-Sachs-Platz 2
D-90403 Nürnberg
Tel.: 0911 / 231 – 50 40
Mail: ib@stadt.nuernberg.de
<http://www.international.nuernberg.de>